



P R E S S E M I T T E I L U N G

Weinböhla, den 30.10.2018

Lionsclub Weinböhla

www.lionsclub-weinboehla.de

Dr. Dieter Höntsch, Pressesprecher

Gutenbergstr. 45a, 01689 Weinböhla

Tel.: 035243/30756 Mobil: 0151/12474448

Weinböhlaer Lions unterstützen einen Ferientag ohne Smartphone

Hängen Kinder und Jugendliche nur noch am Computer oder Smartphone rum? Geht es auch anders?

Heike Böttger, Künstlerin und Inhaberin vom Weinböhlaer Atelier Ampere, und Dieter Höntsch, Coach für Menschen, die wachsen wollen, und Lionsmitglied, fragten sich, was wohl passiert, wenn Schülern ein Ferientag angeboten wird, an dem sie mit alten Gewerken vertraut gemacht und angeregt werden, über ihre Zukunft nachzudenken.

Die beiden sprachen Elke Freitag vom KIZ an, die langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen konnte, sie sprachen mit Harald Vogt, ehemaliger Inhaber einer Druckerei, und Reinhard Krönert, Leiter des Weinböhlaer Heimatmuseums.

Im Ergebnis konnten 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren an zwei Tagen etwas über die Geschichte des Buchdrucks, das Prägen, die Herstellung von Butter und das Leben unserer Vorfahren erfahren. Sie konnten selbst Butter herstellen und verkosten, eine selbst geprägte Glückwunschkarte sowie Vorstellungen über das mitnehmen, was es zur Verwirklichung eigener Zukunftsträume braucht.

Es war beeindruckend, wie aufmerksam alle Schülerinnen und Schüler bei der Sache waren, was sie alles wussten und welche Vorstellungen ein großer Teil schon von seiner Zukunft hat. Da wurde viel gefragt und interessiert mitgearbeitet.

Wem es gefallen, der durfte einen Apfel an einen Baum kleben, wem nicht, der sollte einen Apfel auf den Boden kleben. Am Ende hingen alle Äpfel am Baum. Als gefragt wurde, was denn am meisten Spaß gemacht hat, kam ein vielstimmiges, alles, alles, alles.

Bei diesem Echo wird es wohl nicht der letzte Ferientag dieser Art gewesen sein.

P R E S S E M I T T E I L U N G

Es sind kostbare Ressourcen, wie das Heimatmuseum, die es Kindern und Jugendlichen möglich machen, Einblicke in das Leben ihrer Eltern und Großeltern zu bekommen. Wichtig ist es auch, das zugänglich zu machen, was alles an Eindrucksvollem hinter den Türen des Heimatortes schlummert. Im Ferienprojekt waren das die Werkstatt der Buchbinderei Vogt und das Atelier Ampere.

Unterstützt wurde das Projekt von der Bäckerei Liebscher, die die Pausenversorgung absicherte. Der Lionsclub Weinböhlä übernahm die Sachkosten. Finanziert wurden diese mit Spenden aus der Verkostung von Federweißem, der aus Trauben der Lions-Weinlehorschau gekeltert wurde.

Übrigens fiel überhaupt nicht auf, dass die Smartphones die gesamte Zeit Sendepause hatten. Keiner hat es vermisst.

Dr. Dieter Höntsch
Pressesprecher Lionsclub Weinböhlä